



European Network of
Single Parent Families

**European Network of
Single Parent Families (ENoS)**

Jahresbericht der ENoS Präsidentin, Edith Schwab

Mai 2010 (Bozen) bis Oktober 2012 (Wien)

Seit der letzten offiziellen ENoS Mitgliederversammlung im Mai 2010 sind über zwei Jahre vergangen – eine lange Zeit, gut, dass wir nun wieder zusammenkommen!

Die Gründe für diese ausgedehnte „Ruhephase“ sind vielfältig: Die für 2011 geplante Versammlung in Österreich konnte nicht wie gedacht durchgeführt werden. Wir in Deutschland als (Verband alleinerziehender Mütter und Väter, VAMV) hatten überlegt einzuspringen und in Berlin ein Treffen zu organisieren – da es aber im VAMV im Frühjahr 2011 einen Wechsel in der Geschäftsführung mit einiger Zeit Vakanz gab, war es uns nicht möglich zu übernehmen.

Nun sind alle wieder im Einsatz, die Zeichen stehen also auf volle Kraft voraus!

Das heißt aber nicht, dass in den vergangenen zwei Jahren nichts passiert wäre:

Einige ENoS-Mitglieder hatten sich im Oktober 2010 in Linz am Rande einer Fachtagung der ÖPA zu Kinderarmut zu einer kleinen informellen Zusammenkunft getroffen.

2010 war das europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Der VAMV hat gemeinsam mit den anderen großen deutschen Familienverbänden als Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen (AGF) im November eine Veranstaltung zum Thema Kinderarmut in Kooperation mit der EU-Kommission in Berlin durchgeführt. Auf der Arbeitsebene haben sich die AGF-Geschäftsführer/innen im September 2010 in Brüssel mit EU-Parlamentarier/innen, Vertreter/innen der EU-Kommission und auf europäischer Ebene agierender NGO getroffen, um die angestrebten Maßnahmen der Armutsbekämpfung in der 2020-Strategie zu diskutieren. Im März 2011 hat der Frauenausschuss des EU-Parlaments eine Anhörung zu Alleinerziehenden durchgeführt, bei der Peggy Liebisch ein Statement abgegeben hat.

Die Schweizerinnen haben eine Grafikerin gefunden, die Entwürfe für ein ENoS-Logo entwickelt haben. Vielen Dank! Nach einer Abstimmung per Mail haben wir nun ein gemeinsames Logo (siehe oben)!

In folgenden Terminen konnten wir ENoS vorstellen bzw. als ENoS-Vertreterinnen auftreten:

1. Linz, Oktober 2010 (Schwab, Liebisch, Priebe, Priebe-Czadzeck)
2. Europäische Kommission: Workshop „Supporting lone parents“, Brüssel, Juni 2010, (Liebisch)
3. European Anti-Poverty Network (EAPN), Generalversammlung, Zypern, Juni 2010 (Liebisch)

4. AGF & Europäische Kommission, Hintergrundgespräch EU 2020, Brüssel, September 2010 (Liebisch)
5. Europäische AGF-Veranstaltung zu Kinderarmut 2010, Berlin, November 2010, (Schwab, Liebisch)
6. EU-Parlament, Hearing im Frauenausschuss zu Alleinerziehenden, Brüssel, Januar 2011 (Liebisch)
7. Gespräch mit Bundespräsident Christian Wulff, Berlin, Februar 2011 (Schwab)
8. Gespräch mit Kanzlerin Angela Merkel, Berlin, September 2011 (Schwab)
9. Gespräch mit Bundesfamilienministerin Kristina Schröder, Berlin, Dezember 2011 (Hoheisel)

Unser Büro und unser Vorstand hat die Kontakte zu den ENoS-Mitgliedern gepflegt. Es hat die in den Statuten festgelegten Mitgliedsbeiträge für 2010 eingefordert; 2011 leider erst zusammen mit der Rechnung für 2012. Wegen des Wechsels in der Geschäftsführung war dies übersehen worden. Der Finanzbericht sieht deshalb „schlimmer“ aus, als die Situation ist (siehe Zahlenübersicht). Nichtsdestotrotz gibt es Mitglieder, die seit Jahren keine Beiträge gezahlt haben, Frankreich und Schweden seit 2009 nicht. Wir müssen darüber diskutieren, wie wir als ENoS damit umgehen wollen. Die gezahlten Mitgliedsbeiträge sind auf ein gesondertes ENoS-Konto gegangen. Ausgaben haben wir bislang nicht getätigt und sollten darüber diskutieren, wofür wir die Mittel einsetzen wollen.

Im März 2011 hat mein Stellvertreter aus der Schweiz, Roland Lüthi, sein Amt niedergelegt. Nachdem 2011 die beabsichtigte Mitgliederversammlung in Wien nicht stattfand, blieb dieses Amt seither unbesetzt.

Wir stehen im Kontakt mit einer neu entstehenden Alleinerziehenden-Organisation in Ungarn, die sehr am Austausch mit anderen Ländern und an ENoS interessiert ist. Leider konnte keine Vertreterin nach Wien kommen.

Edith Schwab
Wien, 20. September 2012